
Gruezi in der Schweiz - Zukunft Recycling in Rapperswil-Jona

(Zi) Das Juniorenprogramm von VDM und Hans-Joachim Kaps-Stiftung sieht jährlich ein Wahlseminar mit internationaler Beteiligung vor. In diesem Jahr hat unser Schweizer Partnerverband VSMR Verband Stahl-, Metall- und Papier-Recycling Schweiz unsere VDM Junioren vom 16. bis 18. Juni 2015 nach Rapperswil-Jona an den Zürich See eingeladen. Die Rosenstadt am Zürichsee hat viel zu bieten. Neben der malerischen Altstadt und dem mittelalterlichen Schloss präsentierte sich Rapperswil-Jona zudem in voller Blütenpracht. Beste Voraussetzungen also für die Weiterbildung junger Metallhändler.

„Zukunft Recycling“ lautete das Thema des Seminars. Die über 30 Teilnehmer aus Deutschland, Polen und der Schweiz trafen sich am ersten Seminartag in der HSR Hochschule für Technik Rapperswil. Die HSR bildet in Technik/IT sowie Architektur/Bau/Planung auf Bachelor- & Masterstufe aus, forscht und bietet Weiterbildungen für Fachleute an. Durch ihre 18 Institute der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung pflegt die HSR eine intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

Nach einem kurzen Welcome-Lunch startete der erste Vortrag mit Prof. Rainer Bunge. Bunge studierte in Clausthal/Deutschland mechanische Verfahrenstechnik und promovierte anschließend an der UC Berkeley/USA zum Thema Oberflächenchemie. In der Schweiz ist er seit 1993 in der angewandten Forschung und Entwicklung tätig. Sein Spezialgebiet ist die Aufbereitung von Abfällen.



In seinem Vortrag stellte er die Grundlagen und Trends bei Primär- und Sekundärrohstoffen dar. Dabei skizzierte er die Abgrenzung von Erzbau gegenüber Recycling und arbeitete mit den Teilnehmern die Unterschiede zwischen Ressourcen und Reserven heraus und gab eine Prognose für die nächsten Jahrzehnte. Im Laufe des Nachmittags zeigte er die Grenzen des Recyclings auf. Im Fokus stand hierbei in erster Linie die Kosten/Nutzen Betrachtung.

Bei einer Schifffahrt auf der MS Obersee konnten sich alle Teilnehmer dann am Abend über die Erfahrungen und Eindrücke des ersten Tages austauschen und dabei die ganze Pracht des Zürich Sees genießen.

Am Dienstag gab es für alle Teilnehmer Einblicke in die Betriebswirtschaftslehre. Dr. Nadja Germann erklärte das St. Galler Managementsystem und veranschaulichte die Anwendung in der Recyclingbranche.



Dr. Germann leitet das Competence Center Energy Management an der Hochschule Sankt Gallen. Sie befasst sich mit Lehre, Weiterbildung und angewandten Forschungsprojekten, die Fragen aus der Praxis beantworten. Zu den Themenschwerpunkten von Nadja Germann gehören interdisziplinäre Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft und Politikwissenschaft.

Das St. Galler Management-Modell (SGMM) ist in den 1960er Jahren an der Universität St. Gallen entwickelt worden. Es ist ein Management-Bezugsrahmen, der 1972 von Hans Ulrich, dem Wegbereiter der systemorientierten Managementlehre im deutschsprachigen Raum, gemeinsam mit Walter Krieg erstmals publiziert und später zunächst von Knut Bleicher (1991) und Johannes Rüegg-Stürm (2002) weiterentwickelt wurde. Große allgemeine Bekanntheit hat die 1991 hervorgehobene Gliederung der Aufgaben der Unternehmensführung in drei Ebenen gefunden: das

Die sechs Grundkategorien des neuen St. Galler Management-Modells



Quelle: Rüdiger Stürm, J. (2002) Das neue St. Galler Management-Modell. Grundkategorien einer integrierten Managementlehre. In: HGG-Archiv, 3. Auflage, Betriebswirtschaftslehre, S. 22

normative Management, das strategische sowie das operative Management. Abschließend diskutierten die Teilnehmer in einem Workshop in zwei Gruppen die Ergebnisse der beiden Seminartage.

Ein Höhepunkt des Seminars war das folgende gemeinsame Abendessen im Schloss Rapperswil. Die Burganlage auf dem Hügel der Rapperswiler Halbinsel ist eines der bedeutendsten historischen Baudenkmäler am Zürichsee. In dieser wunderbaren Atmosphäre hatten die Teilnehmer erneut die Möglichkeit sich auszutauschen und Kontakte zu schließen.



Bevor die Junioren am Mittwoch dann die Heimreise antraten, stand noch der Besuch der DHZ in Lufingen auf dem Programm. Begrüßt wurden die Teilnehmer von Heinrich Eberhard, Stv. CEO der Eberhard Holding AG, der einen kurzen Überblick über das Tätigkeitsfeld des Unternehmens gab. Die DHZ AG ist 2009 gegründet worden und gehört zur Eberhard Holding AG in Kloten. Das Unternehmen betreibt in Lufingen die Deponie Häuli, wo es sich in erster Linie mit Schlackenaufbereitung beschäftigt. Zu diesem Zweck verfügt das Unternehmen vor Ort über eine Aufbereitungsanlage namens supersort. Mit Hilfe dieser Anlage werden wertvolle Metalle (vor allem Eisen) aus der Schlacke entfernt, bevor diese deponiert wird. Betriebsleiter Benjamin Blumer führte die Gruppe anschließend über die Deponie und erklärte die Funktion und Arbeitsweise der Anlage.



Wir bedanken uns beim VSMR für die hervorragende Organisation des Seminars sowie eine sehr lehrreiche und schöne Zeit in der Schweiz. Merci!